



**Du gestaltest Zukunft!
Il futuro nelle tue mani!
Tö pos cherié le dagní!**



**Aktionstage Politische Bildung
Verso una cittadinanza attiva
Dis de educazion politica**

2019

**www.provinz.bz.it/politische-bildung
www.provincia.bz.it/cittadinanza-attiva**



Inhalt - Indice

- 3** Vorwort - Introduzione
- 4** Berichte, Erzählungen ...
Racconti, Testimonianze ...
- 26** Übersicht über die Veranstaltungen 2019
Le iniziative dell'edizione 2019
- 29** Aktionstage 2019 – Akteure und Anbieter
Cittadinanza attiva 2019: hanno aderito
- 31** Aktionstage Politische Bildung 2020
Verso una Cittadinanza attiva 2020

IMPRESSUM:

Autonome Provinz Bozen, Südtirol – Deutsche Kultur
Provincia Autonoma di Bolzano, Alto Adige – Cultura tedesca

Amt für Weiterbildung
Ufficio per l'educazione permanente in lingua tedesca

Redaktion – Redazione: Christine Spögler, Astrid Crepaz
Grafik – Grafica: www.heidi-grafik.it
Druck – Stampa: Landesdruckerei, Autonome Provinz Bozen

Die Zukunft gehört denen, die an die Wahrhaftigkeit ihrer Träume glauben.

Eleanor Roosevelt

Obwohl die Dauer der **Aktionstage Politische Bildung 2019** erstmals von drei Wochen auf eine Woche gekürzt wurde, sind doch über 30 unterschiedliche Initiativen, verteilt auf ganz Südtirol, zustande gekommen.

Bereits der Eröffnungsveranstaltung wurde eine große mediale Aufmerksamkeit zuteil und der Aufruf, sich im Sinne von „Du gestaltest Zukunft!“ mit gesellschaftlichen Entwicklungen auseinanderzusetzen und sich an demokratischen Entscheidungsprozessen zu beteiligen, wurde von vielen bereitwillig angenommen.

Und was bot sich als Abschluss zum Europatag besser an, als ein großes Fest mit vielen öffentlichen und privaten Akteuren, auf dem nicht nur Informationen zu Europa, den bevorstehenden Wahlen, Präsentationen, Vorträge und Dialogrunden geboten wurden, sondern auch Märchen, Musik und Tanz und sogar eine Theater-einlage aufgeführt wurde? Eindrücke dazu werden in der Mitte des Heftes wiedergegeben.

Die Berichte in diesem Heft bieten Ihnen die Gelegenheit, in die vielfältigen Veranstaltungen hineinzuschnuppern und zu sehen, dass auch kleine Gesten vor Ort ein Schritt dazu sein können, die Welt zu verändern. Und wir möchten Ihnen Lust auf mehr machen - Lust darauf, im nächsten Jahr unter dem Motto „Klimawandel: wir sind gefragt!“ (wieder) aktiv an den Aktionstagen Politische Bildung teilzunehmen.

Wir freuen uns schon darauf!



Il modo migliore per predire il tuo futuro è crearlo.

Abraham Lincoln

Nel 2019 la durata **delle giornate verso una cittadinanza attiva** è stata ridotta da tre settimane ad una settimana e nonostante ciò sono state realizzate più di 30 iniziative sull'intero territorio provinciale.

La manifestazione di apertura ha suscitato un notevole eco mediale e la campagna “Il futuro nelle tue mani!” ha spinto tante persone a riflettere sui cambiamenti sociali in provincia e nel proprio comune ... e a partecipare democraticamente ai processi decisionali.

Le iniziative sono culminate con una grande festa in occasione della Giornata dell'Europa che ha coinvolto molte organizzazioni pubbliche e private. L'offerta formativa spaziava dalle mere informazioni sull'Europa, sull'Unione Europea e sulle elezioni imminenti alle presentazioni, esposizioni e discussioni ma anche al racconto di fiabe, alla musica, al ballo e addirittura al teatro. Alcune impressioni sono state raccolte nelle illustrazioni a metà quaderno.

I presenti racconti offrono un assaggio delle varie manifestazioni e ci fanno capire che anche i piccoli gesti possono costituire il primo passo per cambiare il mondo. Con ciò cerchiamo di invogliarvi a diventare attivi e a partecipare anche l'anno prossimo alle giornate della cittadinanza attiva che sarà all'insegna del “Cambiamento climatico: diamoci da fare!”

Contiamo su di voi!

Bildungsüberfall auf dem roten Sofa

Hannes Gamper, Bildungsausschuss Latsch

Diskutiert und gesprochen wird bei uns in den Dörfern immer noch am liebsten an den Stammtischen. Hier nimmt man sich im Normalfall kein Blatt vor den Mund und tauscht sich mit seinem Gegenüber offen und ehrlich aus. Der Bildungsausschuss Latsch griff zum 20-jährigen Jubiläum gerade diesen Gedanken auf und organisierte zum 1. Maifest im Dorfzentrum von Latsch einen so genannten Bildungsüberfall, indem man von der Latscher Bevölkerung wissen wollte, was denn so an den Stammtischen im Dorf diskutiert wird. Herausgekommen ist eine Vielzahl von Meinungen und Ansichten, was das Treiben im Dorf betrifft. Von den über 100 festgehaltenen Gedanken aus der Latscher Bevölkerung, die sich Hannes Gamper persönlich mit Block und Bleistift auf dem roten Sofa notierte, werden nun einige davon, wie angekündigt, im InfoForum abgedruckt und alle weiteren Wortmeldungen anonym im Foyer der Gemeinde publiziert.

„Die traditionelle 1. Maifeier bildet seit jeher den Startschuss für die Latscher Kulturtage und ist für mich ein Sinnbild für die gute und konstruktive Zusammenarbeit der Vereine zum Wohl der Bevölkerung und lässt alte Traditionen wiederaufleben. An diesem Tag organisieren alljährlich viele Latscher Vereine dieses für uns kulturell sehr wertvolle Fest, natürlich alles ehrenamtlich.

Man sieht jedes Jahr wieder, welch großen Anklang dieses Fest im Dorf findet“, so der Vorsitzende des Bildungsausschusses Hannes Gamper.



Projekt Politische Bildung
Sofagespräche
Bildungsüberfall

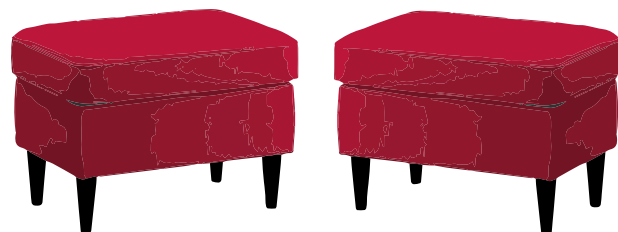
Der Bildungsausschuss möchte wissen:
„Was wird an den Stammtischen im Dorf diskutiert?“

Es wird alles ernst genommen und alles erfolgt anonym. Sag einfach, was du möchtest oder nicht mehr willst in Latsch!

**Du
gestaltest
Zukunft!**

Bei der 1. Maifeier wird der Bildungsausschuss mit Block und Bleistift auf dem roten Sofa anonym alles aufschreiben.

Alle Aussagen werden gesammelt, ausgewertet und im Gemeindeblatt „InfoForum“ veröffentlicht



Meine persönliche Meinung ist:

- Brauchtumsfest am 1. Mai ist super.
- Gut ist, dass der Bildungsausschuss als Dachorganisation bei Veranstaltungen fungiert.
- Dass in Latsch viel für den Sport gemacht wird, ist gut, besonders im Hockey.
- Das Schwimmbad und die Sauna sind sehr gut.
- Weißer Sonntag Prozession in Latsch ist eine der schönsten im Land.
- In Latsch gibt es viele schöne Spazierwege.
- Schön ist, dass junge Leute wieder Tracht bzw. Lederhosen tragen - besonders bei den Prozessionen.



NEGATIVES

Meine persönliche Meinung ist:

- Es ist zu wenig los im Dorfzentrum, es fehlen zu viele Geschäfte.
- Die Dorfentwicklung geht in die falsche Richtung, es braucht ein Konzept.
- Im Dorf gibt es zuviel Leerstand: bei Geschäften, Gasthäuser und Wohnhäuser.
- Der Wohnbau findet am Dorfrand statt, nicht im Dorfzentrum. Das Dorf stirbt..
- Es fehlt Grund für eine Gewerbezone für Kleinbetriebe.
- Ärgerlich sind die Hundehinterlassenschaften, Hundehalter sollten gewissenhafter sein.
- Im Dorf gibt es keine Müllkübel für Hundekot.
- Parkplätze fehlen.
- Es gibt zu wenig Fahrradständer.
- Für Rollstuhlfahrer und Kinderwagen gibt es zu wenig Rampen auf Gehsteigen und in Bars.
- Es fehlt ein Schülerlotse.
- Schlecht ist das lange Warten an der roten Ampel beim Bahnübergang - Seilbahn. Bei geschlossenen Schranken soll das Einbiegen in die Auen erlaubt sein.
- Beim Kindergarten und der Volksschule ist bei Kindergarten- bzw. Schulbeginn und -ende aufgrund der Autos der Eltern, die ihre Kinder abholen, ein gefährliches Verkehrschaos.

VORSCHLÄGE

Meine persönliche Meinung ist:

- Im Dorfkern braucht es mehr Geschäfte, mehr Leben.
- Die Gemeindeverwaltung muss zur Belebung des Dorfkerns aktiv werden und eine fähige Person anstellen, welche daran arbeitet und aktiv etwas umsetzt - siehe Schlanders.
- Die Bibliothek soll ins Dorfzentrum verlegt werden, größer und mit Computer - siehe Naturns
- Der Kirchplatz soll autofrei werden und dafür Teile des Lacusplatzes zum Parken frei gegeben werden.
- Es sollen im Dorfkern kostenpflichtige Parkplätze entstehen.
- Es braucht eine Struktur für betreutes Wohnen für alte Menschen.
- Die Gemeinde soll viel mehr alte Bausubstanz kaufen und günstig weitergeben - siehe Glurns.
- Die Gemeinde soll eine Gewerbezone ausweisen.
- Teilstück Fuchs-Mühle und Tisserweg entlang der Bahnlinie sollen geteert werden, das ist ein beliebter Spazierweg.
- Personen, die in den Ruhestand gehen, soll eine Plattform gegeben werden, in der sie sich untereinander austauschen können, ihre Fähigkeiten und Kompetenzen vermehren bzw. das Dorfleben daran teilhaben lassen können. Dem Leben in jedem Abschnitt einen Sinn geben.



Plastikmüll vermeiden und Umwelt schützen

Siglinde Zipperle, Bildungsausschuss Riffian Kuens

Alle BürgerInnen bekamen am Recyclinghof in Ihre selbstmitgebrachte und gereinigte Glas- oder Plastikflasche (alte Duschgelflasche, Waschmittelflasche, Mineralwasserflasche ecc.) ein selbstergestelltes Waschmittel für 2-3 Waschgänge abgefüllt und zusätzlich eine Postkarte mit Anleitung zum Selbsterstellen. Auf Wunsch wurden auch Zutaten für die Zubereitung eines Liters Waschmittel in Papiertüten verteilt.



Trump – Du sollst keine anderen Götter neben mir haben

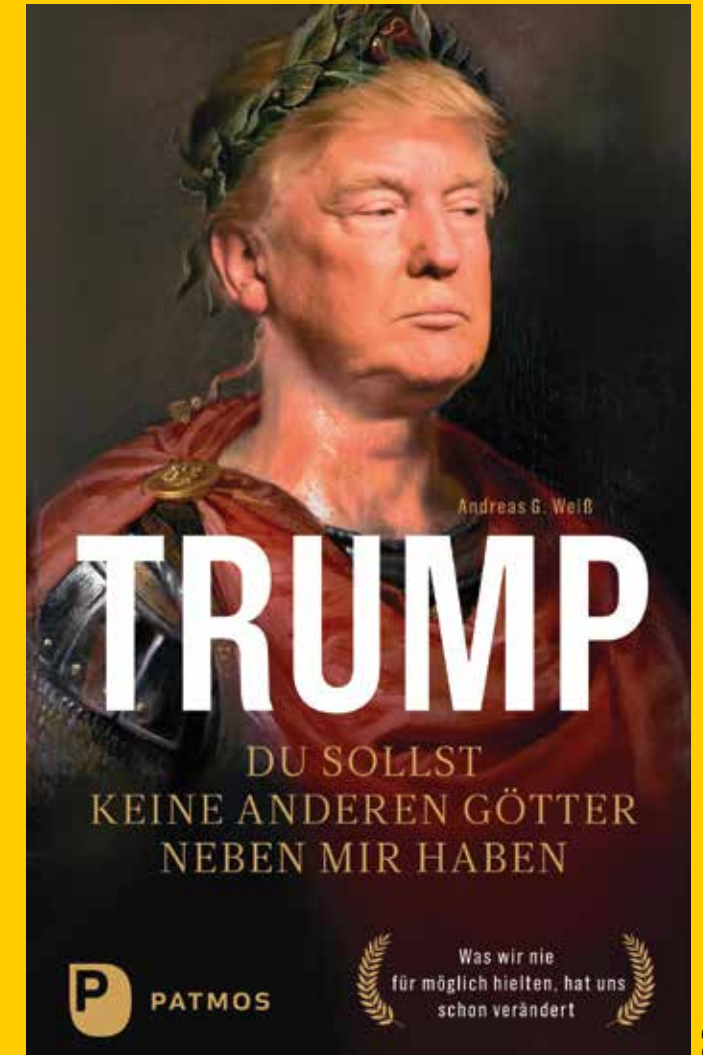
Thomas Ebner – Katholisches Bildungswerk



Was wir nie für möglich hielten, hat uns schon verändert. Die Präsidentschaft Donald Trumps hat die Welt verändert. Der zum politischen Führer gewordene Immobilienhändler ist mit einem Tempo in die Grundfesten der politischen Ordnungen gerast, dass von den demokratischen Idealen der vergangenen Jahrzehnte wenig übriggeblieben scheint. Was ist da geschehen und wie lässt sich darauf reagieren?

Eine Antwort auf diese spannenden Fragen erhielten die Besucher*innen der beiden, vom Katholischen Bildungswerk organisierten Abende in Sterzing und Bozen. Der Theologe und USA-Experte Andreas G. Weiß zeigte die Hintergründe auf, die das Phänomen Trump möglich gemacht haben, unter anderem die US-amerikanische »Zivilreligion« mit ihrem quasi-religiösen Patriotismus sowie die Rolle wirtschaftlicher Erfolgsgeschichten für die US-amerikanische Gesellschaft.

Anhand seines Buches mit genau diesem Titel „Trump – Du sollst keine anderen Götter neben mir haben“ erklärte der Autor Andreas G. Weiß warum Trump und seine Erfolgsgeschichte nicht nur ein amerikanisches Phänomen ist, sondern auch in Europa solche Entwicklungen wie Trump einen Einzug finden können.



© Lorenz Masser

Gespräch auf der goldenen Couch: Männer und ihre Gesundheit

Matthias Oberbacher, Kardinal Nikolaus Cusanus Akademie und Bezirksservice Eisacktal

HelpMen am Samstag, 4. Mai von 10 bis 12 Uhr auf der goldenen Couch mitten in Brixen.

Es war ein Kommen, Schauen, Zögern, Reden und Gehen auf dem Maria-Hueber-Platz in Brixen. Männer und ihre Gesundheit standen im Mittelpunkt eines Bildungsüberfalls auf der goldenen Couch: Gesundheit ist ungleich verteilt – zwischen den Geschlechtern genauso wie zwischen sozialer Schicht und Bildung. Seit Oktober 2017 forscht die Brixner Cusanus Akademie mit dem Sozialwissenschaftlichen Institut Tübingen, dem Volkshochschulverband Baden-Württemberg, dem Wiener Männergesundheitszentrum MEN und der Luxemburger Beratungsstelle infoMann über Männergesundheit und lotet Verbesserungspotentiale aus. Die heutige Aktion war der Auftakt einer Reihe von Angeboten. Bis Herbst folgen Yoga für Männer, Fitness für Flüchtlinge, Kräuterwanderungen und verschiedene Netzwerktreffen und im September ein Kongress zu diesem Thema.

Eine Couch, eine Pinnwand mit „HelpMen“, Karten, Stifte und der pädagogische Matthias Oberbacher von der Cusanus-Akademie sowie Markus Frei vom Sozialdienst und Sieghard Gostner: Dieses Bild bot sich am Samstag, den 4. Mai 2019 den Vorbeilenden auf dem Maria-Hueber-Platz in Brixen. Einige Männer blieben

stehen und ließen sich in ein Gespräch verwickeln. Sie erzählten vom wachsenden Einsatz für die eigene Gesundheit. Häufig nannten sie Laufen, Wandern, Tanzen, Fahrrad fahren, Schwimmen und andere Sportarten, sowie eine gesunde Ernährung, eine positive Einstellung zu sich selbst und einen mäßigen Alkoholkonsum, weniger oft Vorsorgeuntersuchungen. Matthias Oberbacher von der Cusanus Akademie und Armin Bernhard vom Kreis Buben- und Männerarbeit sind die Italienveteranen innerhalb der internationalen Forschungsgruppe. Ausschließlich Männer stehen im Mittelpunkt des europaweiten Projektes „HelpMen“. Männer sorgen sich anders um ihre Gesundheit als Frauen. Erstmals wurde im Schnittpunkt von Geschlecht, Gesundheit und Grundbildung gefragt, wie die gesundheitliche Lage von Männern verbessert werden kann. Neue Ansätze und Angebote für die gesundheitliche Grundbildung von Männern wurden entwickelt und werden nun durchgeführt: Zugangshürden sollen abgebaut, Fokusgruppen gebildet und bei den Lebenswelten der Männer angesetzt und sensibilisiert werden. Das kann in der Eckkneipe, im Stadion, im Baumarkt oder auf dem Recyclinghof sein. Männer bräuchten handlungsorientierte Ansätze, erklärt Matthias Oberbacher. Sie möchten praktisch und aktiv sein, Gesundheitsbildung müsse für Männer „handgreiflich“ werden.



BiG meran/o 2019: Tagung zum Bedingungslose Grundeinkommen

Marlene Messner, urania meran

Wer sich intensiv mit Zukunftsthemen beschäftigt, kommt um das Bedingungslose Grundeinkommen nicht herum. Seit Jahrzehnten in der wissenschaftlichen Diskussion, dringt die Idee, allen Bürgerinnen und Bürgern bedingungslos ein existenzsicherndes Einkommen zu garantieren, immer stärker auch in die Öffentlichkeit.

Durch die Abhaltung einer Tagung zu diesem Thema soll nun das Bewusstsein für eine innovative Sozialpolitik gefördert und der Wissensstand in Südtirol verbreitet werden.

Eine Arbeitsgruppe rund um Sepp Kusstatscher, Marlene Messner und Markus Lobis bereite die erste Auflage vor und führte sie durch.

Namhafte Referenten aus dem In- und Ausland konnten für eine Teilnahme gewonnen werden, so Sandro Gobetti von BIN Italia, der Soziologieprofessor Sascha Liebermann, das Pastorenpaar Claudia und Dirk Haarmann, das das Grundeinkommensprojekt BIGNAM in Namibia begleitet hat. Abgerundet wurde das Programm durch die Beiträge von Sepp Kusstatscher und Stefan Lausch von der Initiative für mehr Demokratie in Südtirol. Zu den Trägern der Tagung zählen die SCHULE DES WANDELS, die urania meran, Zigori MEDIA und das Netzwerk für ein Bedingungsloses Grundeinkommen bge@cusanus.



Personalità Politica dell'anno 2018: Lidia Menapace in lotta per i diritti umani, la democrazia e i diritti per le donne

Günther Pallaver, Politika

Riproduzione parziale della Laudatio in occasione dell'onorazione di Lidia Menapace, figura di spicco del femminismo italiano del XX secolo, intitolata Madre Coraggio dell'Autonomia:

La signora Lidia Menapace, che questo mercoledì ha festeggiato il suo 95° compleanno - le nostre più vive congratulazioni - può essere considerata una delle figure principali del femminismo italiano del XX secolo. Ma sarebbe riduttivo limitarla solo a questo ruolo. Non andrà mai dimenticato, infatti, il suo ruolo importantissimo nell'elaborazione della nostra autonomia.

In particolare, ricordiamo il Convegno organizzato nel 1961 da „Amici e Collaboratori del Mulino“ su „Una politica per l'Alto Adige“, tenutosi a Bolzano nella sede del Consiglio Provinciale. In quegli anni, esponenti „illuminati“ della Democrazia Cristiana aprirono la strada ai governi di centro-sinistra, ispirati dal Concilio Vaticano II, che a sua volta aveva sensibilizzato il mondo cattolico al rispetto ed alla valorizzazione delle minoranze, non solo etniche. In quell'occasione Lidia Menapace, insieme a Giuseppe Farias, entrambi dell'Esecutivo provinciale di Bolzano della Democrazia Cristiana, ha tenuto un discorso, in cui sono stati esposti concetti che per noi oggi sono scontati, ma che all'epoca non lo erano affatto e che oggi sono i pilastri della nostra autonomia:

- il riconoscimento delle minoranze e dei loro diritti,
- l'autonomia territoriale,
- l'uguaglianza dei gruppi linguistici,
- la convivenza e collaborazione pacifica e costruttiva tra i gruppi linguistici,
- il tutto inserito in un contesto europeo.

Se Alcide Berloff è il padre italiano dell'autonomia, allora Lidia Menapace è la „madre coraggio“ dell'autonomia sudtirolese.

Lidia Menapace viene premiata per il lavoro che ha svolto nel corso di tutta la sua vita, che dimostra il suo impegno per i diritti fondamentali e diritti umani, per la democrazia, a favore dei gruppi sociali emarginati, le minoranze e gli svantaggiati che affrontano momenti

difficili della vita, per i diritti delle donne, la non violenza e contro la guerra.

Già durante la Seconda Guerra mondiale Lidia Menapace si è opposta come partigiana contro il fascismo e il nazismo e con ciò si è battuta per la dignità dell'uomo e la democrazia, per la non violenza e la pace nel mondo. Dopo aver iniziato da giovane donna come partigiana, da allora non ha mai desistito dal suo impegno contro l'autoritarismo e il totalitarismo, contro il militarismo e la guerra.

Si è sempre impegnata a difesa delle minoranze, per i gruppi sociali emarginati, per coloro che sono socialmente ed economicamente discriminati, ai quali è stata negata e continua ad essere negata la dignità dell'uomo. Lidia Menapace ha combattuto tutta la vita per la dignità ed i diritti delle donne. Ha perseguito questi obiettivi,



Die Initiative ist Teil der „Aktionstage politische Bildung“ 2019. L'iniziativa rientra nel progetto „Verso una cittadinanza attiva“ 2019.

Politika, die Südtiroler Gesellschaft für Politikwissenschaft zeichnet jedes Jahr eine Persönlichkeit aus, deren Wirken sich besonders im politischen Bereich hervorgetan hat.

Politika, la Società di Scienza Politica dell'Alto Adige assegna annualmente un riconoscimento a quelle personalità che per il loro operato si sono particolarmente distinte nell'ambito della politica.

2018

POLITISCHE PERSÖNLICHKEIT DES JAHRES

PERSONALITÀ POLITICA DELL'ANNO

LIDIA MENAPACE

**5. APRIL | APRILE 2019
ORE 18 UHR**

Altes Rathaus, Lauben 30, Bozen
Sala dell'Antico Municipio, Portici 30, Bolzano

PROGRAMM | PROGRAMMA

GÜNTHER PALLAVER
PRÄSIDENT POLITIKA | PRESIDENTE POLITIKA
Begrüßung und Verlesung der Begründung für die Verleihung des Preises
Saluto e lettura della motivazione per il conferimento del premio

MICHELA MORANDINI
CONSIGLIERA PARI OPPORTUNITÀ | GLEICHSTELLUNGSRÄTIN
Laudatio

WALTRAUD DEEG
LANDESRÄTIN | ASSESSORA PROVINCIALE

Grußworte | Saluto

LIDIA MENAPACE
Ringraziamento | Dankesworte

MICHELA MORANDINI
in dialogo con | im Gespräch mit
LIDIA MENAPACE



impegnandosi in numerose istituzioni (consiglio provinciale, consiglio regionale, parlamento), associazioni e movimenti, sia attraverso i suoi scritti che con la sua parola.

Con Waltraud Gebert-Deeg fu la prima donna ad essere eletta nel 1964 nel Consiglio provinciale dell'Alto Adige e, sempre con la sua collega, fu la prima donna nella Giunta provinciale, dove si occupò dei settori dell'assistenza sociale e della salute. All'epoca, la percentuale di donne nel Consiglio provinciale era all'8%, oggi è al 25,7%. Nel 2018 la percentuale di donne è nuovamente diminuita rispetto alle elezioni provinciali del 2013, mentre la percentuale di donne nella Giunta provinciale è rimasta la stessa del 1964. Con la terza ondata di democratizzazione nel mondo, la percentuale di donne nei parlamenti e nei governi non è aumentata di molto: la percentuale di donne nei parlamenti di tutto il mondo è al 20%, nei governi al 10%.

Lidia Menapace è un simbolo e un modello per il continuo impegno politico, per la partecipazione politica, per l'ingerenza politica, per l'educazione politica e, non da ultima, per la democrazia, che si basa sui principi fondamentali di uguaglianza, libertà, solidarietà e dignità dell'uomo.

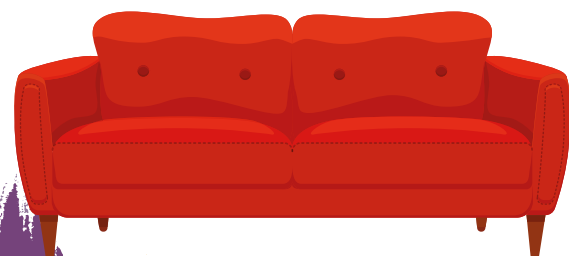


Sofagespräche in Naturns: Umfrage zu „mitanondr im Dorf“

Astrid Pichler, Bildungsausschuss Naturns



Wir haben Zitate zu „Mitanonder im Dorf – bedeutet für mich...“ gesammelt – insgesamt über 20 mit Foto auf dem roten Sofa und dazu über 70 handschriftliche... Jetzt werden wir daraus noch eine Plakatserie machen. Anbei als kleines Gustostück unser Gruppenfoto mit unseren 10 Stehfiguren, die wir über den Platz verteilt haben, täuschend lebensecht. Diese Personen hatten wir als kleinen Querschnitt unserer Bevölkerung bereits vorab um ihr Zitat gebeten und mit ihren Fotos die 10 Figuren produziert ... einfach flott!



MYDAYSFORFUTURE – Umweltwoche an den Gymnasien Meran

Birgit Eschgfäller, Gymme Meran

Wodurch wird der Klimawandel ausgelöst? Welche Folgen hat er? Und vor allem: Was können wir dagegen tun?

Mit diesen Fragen beschäftigten sich viele SchülerInnen und auch Lehrpersonen in der Projektwoche der Gymnasien Meran, die am 6. Mai mit der Vorstellung des Projektes und der Eröffnung der dazugehörigen Ausstellung ihren Anfang nahm. Die Aktion bestand aus drei Teilen: einer Ausstellung, aus Expertenvorträgen mit Diskussionen und aus Workshops.

Schon im Vorfeld der Projektwoche hatten sich viele Klassen und auch einzelne engagierte SchülerInnen intensiv mit verschiedenen Aspekten des Klimaschutzes auseinandergesetzt: Sie haben recherchiert, gemalt, gebastelt, gebaut, gepflanzt und gekocht und am Ende konnte eine vielgestaltige, sehenswerte Ausstellung präsentiert werden. Zudem wurde bei der Ausstellungseröffnung der Gaumen der Besucher bei einem regionalen, biologischen und vollwertigen Buffet verwöhnt und verschiedene Apfelsorten, die „Bio Vinschgau“ zur Verfügung gestellt hatte, konnten verkostet werden. Täglich fanden zudem Expertenvorträge bzw. Diskussionen statt:

Am Dienstag sprach Hanspeter Staffler als Mitglied der „Stiftung Landschaft Südtirol“ über die Biodiversität in Südtirol, am Mittwoch diskutierten anlässlich der bevorstehenden Wahlen Herbert Dorfmann, Renate

Holzeisen und Norbert Lantschner über EU und Klimaschutz. Nach einem sehr informativen Vortrag von Ulrich Wallnöfer, dem Geschäftsführer von „Pur Südtirol“ über Regionalität und Nachhaltigkeit fand am Freitag der Höhepunkt der Vortrags- und Diskussionsreihe statt: SchülerInnen unterschiedlicher Klassen hatten sich eigenständig über unterschiedliche Aspekte des Klimaschutzes informiert und präsentierten diese vor mehreren Klassen. In der anschließenden Diskussion ging es vor allem darum, was jeder Einzelne und auch die Schule als Gemeinschaft zum Klimaschutz beitragen kann. Schließlich konnten sich die SchülerInnen auch in verschiedene Workshops einschreiben. Das Angebot umfasste neben Einführungen in die Welt der Bienen auch Tipps zum Upcycling, bei denen entweder Plastikflaschen einer neuen Verwendung zugeführt oder aus Abfallmaterialien Stempel gestaltet wurden. Außerdem gab es in Zusammenarbeit mit dem „Work Up Meran“ die Möglichkeit, sich aus alten Jeans eine ganz persönliche Schutzhülle für eine Glasflasche zu nähen. Das breite Angebot wurde von einer Gruppe von engagierten Schülerinnen und Lehrpersonen, denen das Thema am Herzen liegt, innerhalb kürzester Zeit auf die Beine gestellt. Einig waren sich die Beteiligten nach der Aktion: Es war ein Anfang, ein guter. Doch es bleibt noch viel zu tun!



Europa im Dialog

Christine Spögler, Amt für Weiterbildung

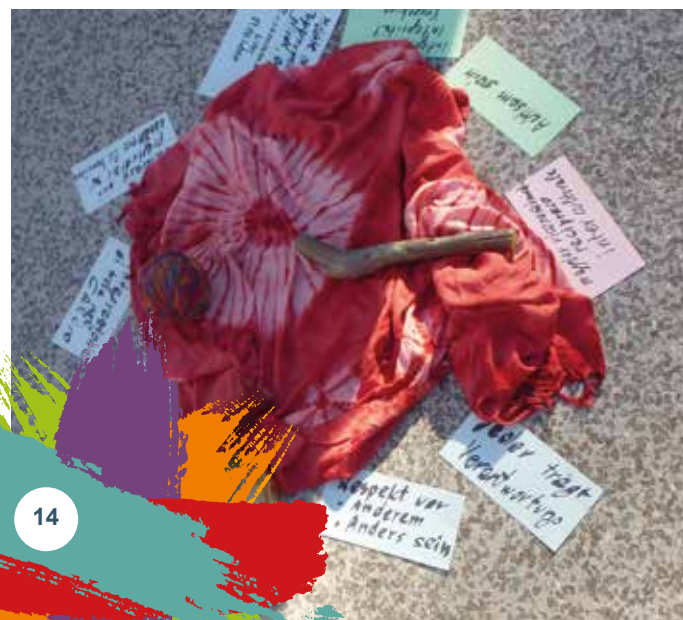
Schon von weitem leuchteten die gelb und blau verhüllten Statuen, die Fenster des Landtages zierten Europa-Fahnen und der sonst so schlichte, eher menschenleere Silvius-Magnago-Platz glich an diesem Tag einem viel besuchten Marktplatz.

Vor zahlreichem Publikum nahmen Landtagspräsident Josef Noggler und Landeshauptmannstellvertreter Arnold Schuler die feierliche Eröffnung des Europatages vor, den das Amt für Weiterbildung in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Landtag, Europe Direct, Amt für Weiterbildung, Bibliotheken und visuelle Medien in italienischer Sprache und EUREGIO organisierte. Die musikalische Umrahmung gestalteten Absolventen des Musikkonservatoriums von Bozen sowie die Schülerinnen des Maria Hueber Gymnasiums. Letztere ernteten besonderen Beifall, da sie zu einer Gesangseinlage zum Coldplay-Lied „A sky full of stars“ einen Stern formten, der symbolisch einen Europastern darstellen sollte.

Die Organisation für Eine solidarische Welt oew hatte eigens ihre Straßenzeitung „Zebra“ einen Tag früher herausgegeben und zum Anlass ihre Sammlung von europäischen Straßenzeitungen zum Schmökern auflegen lassen.

Die Organisation People First Südtirol stellte ihre Tätigkeit vor und verteilte das verfasste Handbuch zu den Europawahlen in leichter Sprache.

Von der EUREGIO Europaregion Tirol Südtirol Trentino gab es einen vielbesuchten Infostand, Europe Direct der Abteilung Europa organisierte eine Ausstellung samt Ratespiel zu Europa, Info-Material sowie blaue Luftballone wurden verteilt und Märchen aus den verschiedenen europäischen Staaten vorgelesen.



Das Europäische Verbraucherzentrum stellte das Verbrauchermobil ab und stand Rede und Antwort zu allen möglichen Fragen rund um den Konsumentenschutz.

Bereitwillig formulierten viele ihre Anliegen auf unserer Tafel: „Mein Wunsch an Europa ...“ sowie an der Umfrage zum Thema „Glück“, ein Projekt der Universität Bozen in Kooperation mit dem Amt für Weiterbildung.

Mit einer humorvollen Theatereinlage zum Thema „Heimat“, die zum Nachdenken anregte und einer Dialogrunde „Gemeinsam Südtirol gestalten – kann das gelingen?“ klang der Tag aus. Zeitgleich fand der Vortrag „Europa ed autonomie: il modello Alto Adige – Südtirol“ statt.



Dialogo sull'Europa

Christine Spögler, Amt für Weiterbildung

Da lontano si intravedevano le statue coperte da teli gialli e blu, le bandiere dell'Unione Europea sventolavano dalle finestre del Consiglio Provinciale e la piazza antistante, che di solito si presenta sobria e quasi deserta, assomigliava ad un mercato brulicante di vita.

La Giornata dell'Europa, organizzata dall'Ufficio educazione permanente in lingua tedesca in collaborazione con il Consiglio Provinciale, Europe Direct, l'Ufficio educazione permanente, biblioteche ed audiovisivi della Ripartizione Cultura italiana e da EUREGIO, è stata inaugurata, davanti ad un pubblico numeroso, dal Presidente del Consiglio Provinciale, Josef Noggler, e dal Vicepresidente della Giunta Provinciale, Arnold Schuler. Alla musica ci hanno pensato gli studenti del Conservatorio di Bolzano nonché le studentesse del Ginnasio Maria Hueber. Un plauso particolare è andato all'esibizione di quest'ultime che, sulle rime della canzone „A sky full of stars“ di Coldplay, in piazza hanno formato un astro, simboleggiando una stella dell'Europa.

L'Organizzazione per Un mondo solidale (oew) ha anticipato l'uscita della propria rivista di strada „Zebra“ e colto l'occasione per mettere in mostra la propria collezione europea di giornali di strada.

L'organizzazione People First Alto Adige ha presentato la propria attività e distribuito un manuale scritto in linguaggio semplice in vista delle imminenti elezioni europee.



L'EUREGIO era presente con uno stand informativo molto frequentato, mentre il Servizio Europe Direct della Ripartizione Europa ha organizzato una mostra itinerante con un quiz sull'Europa, ha messo a disposizione materiale informativo e distribuito palloncini blu, oltre ad aver raccontato fiabe di tutta Europa.

Il Centro Europeo dei Consumatori ha parcheggiato lo sportello mobile a cui ci si poteva rivolgere con domande sulla tutela del consumatore in Europa.

Molte persone si sono fermate alla nostra lavagna e hanno espresso i loro desideri per un futuro migliore in Europa e altrettante si sono prestate a partecipare al sondaggio sulla „felicità“, un progetto realizzato dalla Università di Bolzano in cooperazione con l'Ufficio Educazione permanente.

La festa si è conclusa con uno spettacolo teatrale che invitava a riflettere, in modo divertente, sul tema „Heimat“ nonché con un dialogo relativo al „progettare insieme l'Alto Adige – si può fare?“ nonché con la conferenza „Europa ed autonomie: il modello Alto Adige-Südtirol“.





Sprachlounge – Cafè delle lingue

Lauretta Rudat, Jugendzentrum Papperlapapp in Zusammenarbeit mit alpha beta piccadilly

Raus aus der Einsamkeit, rein in die Gemeinschaft.
“Die Menschen in der Sprachlounge haben mir sehr dabei geholfen, mich mit Bozen zu verbinden. Jedes Mal, wenn ich hierhergekommen bin, konnte ich mir mehr vorstellen, dass Bozen ein neues „Zuhause“ sein kann.“, so die Worte einer Besucherin der Sprachlounge Bozen. Zuhause im weiteren Sinne, definiert sich für viele Menschen weniger über den Ort, als vielmehr über ihre Beziehungen zu Menschen. Positive und stabile Verbindungen, die Halt geben und dem Alltag Lebendigkeit verleihen. Sich zuhause fühlen und als ein Teil der Gemeinschaft zu erleben, kann als eine Grundvoraussetzung für aktive Bürgerschaft betrachtet werden. In der Sprachlounge Bozen, die seit nunmehr 18 Jahren vom Jugendzentrum „papperlapapp“ in Zusammenarbeit mit der Sprachschule „Alphabeta Piccadilly“ organisiert wird, ist genau diese Art von Inklusion und Zugehörigkeit auf niederschwellige Art möglich. Menschen unterschiedlichen Alters, verschiedenster Herkunft und mit individuellen Lebenssituationen, finden sich in der Sprachlounge für zwei Stunden ein und unterhalten sich in informeller Atmosphäre in einer der insgesamt sieben angebotenen Fremdsprachen. Unterstützt werden sie dabei von einem sog. Moderator, der die jeweilige Fremdsprache als seine Muttersprache beherrscht. Hier haben Menschen die Möglichkeit, sich ohne eine feste Struktur (keine Anmeldung, kostenfrei, jeder kann kommen und gehen wann er möchte...), aber doch in einem gewissen Rahmen (die Sprachtische mit ihren Moderatoren und der Sprache als Grundelement), zu begegnen. Man lernt sich kennen, während man über kulturelle, politische und soziale Aspekte diskutiert und sich aber auch über ganz alltägliche Themen wie Urlaub, Familie, Feste und Feiern austauscht. Raus aus der Einsamkeit, rein in die Gemeinschaft, wäre ein passender Untertitel für dieses Modell der Begegnung im Spracherwerb. Menschen können durch ihr so entstehendes Gefühl der Zugehörigkeit über neue Kontakte, sowie durch den informellen Informationsaustausch, an Selbstwert und Kraft gewinnen und sich als Bürger dieses Territoriums wahrzunehmen.

Durch dieses Grundgefühl und Selbstverständnis kann demokratisches Agieren, aktives Teilhaben und Stellung beziehen bedeutend gesteigert werden. Auf indirekte und subtile Art leistet die Sprachlounge bei jedem der vier monatlichen Treffen einen kleinen Beitrag für die Education for Democratic Citizenship und erreicht dabei rund 1400 BesucherInnen pro Jahr. Weitere Informationen zum Projekt auf www.sprachlounge.it.



Ausstellung „Ausgekocht? Cosa bolle in pentola?“

Sigrid Prader, Frauenmuseum Meran

Die Ausstellung „Ausgekocht? Cosa bolle in pentola?“ stellt das facettenreiche Thema Ernährung in den Mittelpunkt. Bei zahlreichen Abendveranstaltungen und Gruppenführungen lernen Jugendliche Veränderungen unseres Ess- und Kochverhaltens kennen und wie sich dieses auf Frauenleben damals und heute auswirkt. Betroffen machte die Jugendlichen vor allem die Tatsache, wie ungleich Ernährung heute auf unserem Planeten verteilt ist. Für besonders viel Diskussionsstoff sorgen in der Ausstellung immer wieder die Auswirkungen unseres Ernährungsverhaltens auf die Umwelt. Die Tatsache, dass wir weltweit bereits mehr Ressourcen verbrauchen, als uns zur Verfügung stehen, löste meist Staunen aus. Gleichzeitig motivierten viele positive Beispiele von Gemeinschaftsküchen und -gärten, verschiedenen Landwirtschaftsformen, von Projekten und aktiven Menschen im Ernährungsbereich dazu, sich selbst bewusst mit dem Thema auseinander zu setzen. Ganz nach dem Motto: Kochen kann die Welt verändern – Nicht kochen auch. Wir hatten auch internationale Gespräche zum Thema: Essen kann die Welt verändern. Besonders hervorzuheben Ursula Hudson, die den Vortrag „Essen ist politisch“ gehalten hat.



Shared – Heimat - Europa

Sonja Hartner, Stadtbibliothek Bruneck in Zusammenarbeit mit Diverkstatt

Ein Abend der Erzählpraxis

Wir sprechen die Expert*innen in uns an und treffen uns im Kreis. Was ist Europa und was kann dieses Territorium sein?

Ausgewählte Textpassagen zu Europa, gelesen von Fabian Fistill und Maria C. Hilber mit anschließender Erkundungstour durch eine Praxis des Erzählens.

Wie kann ein Europa der Menschen gedacht werden? Wie lässt sich Europa erzählen und wie erschaffen wir eine europäische Welt nach unseren eigenen Narrativen? Ist ein gemeinsames Imaginieren und Erzählen möglich? Und wie nahe steht die Erzählung der Praxis?



Europawahlen in leichter Sprache

Robert Mumelter, Selbstvertretungsgruppe People First

Wahlbroschüre

People First Südtirol hat eine Broschüre über die Europa wahl 2019 in Leichter Sprache gemacht. Diese Broschüre haben wir an 550 Menschen mit Lern schwierigkeiten in ganz Südtirol per Post verschickt. Damit sie gute Informationen zur Europa wahl in Leichter Sprache bekommen.

Parteien

Wir haben allen Parteien, die bei der Europa wahl mitgemacht haben eine E-Mail geschrieben. Wir haben die Parteien aufgefordert ihr Wahl programm in Leichter Sprache zu machen. Damit Menschen mit Lern schwierigkeiten gut auswählen können, welcher Partei sie ihre Stimme geben.

Aktionstage für politische Bildung vom Amt für Weiterbildung

Wir haben am 6. Mai und am 16. Mai im Kolpinghaus Bozen einen Vortrag gemacht. Zum Thema: Europa wahl 2019. Wir haben viele Werkstätten in ganz Südtirol eingeladen mit dabei zu sein. Wir haben für 26 Menschen auch den Transport organisiert. Damit alle, die sich für die Europa wahl interessieren, mit dabei sein konnten. Es waren insgesamt 70 Menschen mit Lern schwierigkeiten bei unseren Vorträgen mit dabei. Das war ein toller Erfolg.

Veranstaltung „Europa im Dialog“

Am Donnerstag 9. Mai haben wir bei der Veranstaltung „Europa im Dialog“ mitgemacht. Wir waren den ganzen Tag am Silvius-Magnago-Platz in Bozen. Wir hatten unseren Stand neben der Dienststelle Europe Direct von der Abteilung Europa. Wir haben dort unsere Wahl broschüren und unsere Flyer von People First Südtirol verteilt. Wir haben auch Werbung für die Leichte Sprache gemacht. Der Landeshauptmann Arno Kompatscher kam persönlich zu unserem Stand. Das hat uns sehr gefreut. Das Projekt Europa wahl 2019 war sehr erfolgreich für uns. Wir haben viele Menschen erreicht. Denn alle Menschen sollen wählen gehen. Jede Stimme ist wichtig.



Südtiroler Landtag: Wo Gesetze gemacht werden Dove si fanno le leggi: la sede legislativa

Helen Seehauser, Südtiroler Landtag



Im Landtag werden die Gesetze diskutiert und verabschiedet, die viele Bereiche unseres täglichen Lebens regeln, vom Gesundheitswesen bis zum Nahverkehr, von der Schule bis zur Raumordnung. Der Landtag ist das höchste Organ des Landes, das die gesamte Bevölkerung vertritt und von ihr gewählt wird. Daher hat er auch die Pflicht, ihr zu sagen, was er tut und wofür er zuständig ist.

Dieser Auftrag gilt auf Dauer, aber der Europatag am 9. Mai 2019, der im Rahmen der Aktionstage für politische Bildung abgehalten wurde, war ein besonderer Anlass für den Landtag, sich auch im europäischen Geist den Bürgern zu zeigen, die sich auf dem Silvius-Magnago-Platz bei den Ständen von Vereinen und Ämtern über deren Europa-Aktivitäten informieren konnten. Der Landtag hängt in seiner Gesetzgebung oft von europäischen Vorgaben ab, die manchmal auch eine Erweiterung der Autonomie ermöglichen.

Über den Landtag kann man sich aber auch das ganze Jahr informieren. Die Sitzungen sind öffentlich, und für Besuchergruppen gibt es ein gebündeltes Informationsangebot und ein Gespräch mit den Abgeordneten. Anmeldung unter www.landtag-bz.org.

In Consiglio provinciale si discutono e si approvano leggi che disciplinano molti ambiti della nostra vita quotidiana, e che vanno dalla sanità al trasporto pubblico locale, dalla scuola fino all'urbanistica. Il Consiglio provinciale è la principale istituzione della Provincia e rappresenta l'intera popolazione, dalla quale viene anche eletto. Per questo motivo ha anche il dovere di spiegare alla gente cosa fa e quali sono le sue funzioni.

Il suo mandato ha una durata limitata. La Festa dell'Europa del 9 maggio 2019, che quest'anno si è svolta nel quadro dell'iniziativa "Verso una cittadinanza attiva", è stata un'occasione del tutto speciale per mostrare alle cittadine e ai cittadini, venuti in Piazza Silvius Magnago per informarsi sulle attività legate all'Europa di uffici e associazioni, lo spirito europeo che lo anima. Nella sua attività legislativa il Consiglio provinciale dipende spesso dalle direttive europee che talvolta permettono anche un ampliamento dell'autonomia.

Sull'attività del Consiglio provinciale ci si può però comunque informare praticamente tutti i giorni dell'anno e non solo in queste occasioni particolari. Le sedute sono pubbliche e ai gruppi che vogliono visitare questa importante istituzione democratica si offre un percorso informativo strutturato che tra le altre cose comprende un incontro con alcuni consiglieri e/o consigliere. Per prenotazioni www.consiglio-bz.org.

Es geht auch anders ... Alternativen zu freiheitsentziehenden Maßnahmen

Margot Gojer, Verband Ariadne – für die psychische Gesundheit aller EO

Einige Fragen an Renate Ausserbrunner, Präsidentin des Verbandes Ariadne

Warum ist dieses Thema der freiheitsentziehenden Maßnahmen für den Verband wichtig?

Es wird kaum darüber gesprochen. Freiheitsentziehende oder freiheitseinschränkende Maßnahmen sind zweifelsohne ein schwerer Eingriff in die Rechte eines pflegebedürftigen oder eines leidenden Menschen. Im psychiatrischen Bereich verstärken sie das Negativbild der Psychiatrie und sind mit ein Grund dafür, dass Patient*innen sich nur widerwillig Hilfe und Unterstützung suchen. Zwangsmaßnahmen sind immer ein traumatisches Erlebnis mit Langzeitwirkung und zwar für alle Beteiligten, für die Patient*innen, für deren Angehörige und die ausführenden Mitarbeiter*innen der Dienste und Einrichtungen. Deshalb ist es uns wichtig, hier neue Wege zu finden.

Warum hat der Verband gerade dieses Thema bei den Aktionstagen aufgegriffen?

Die Aktionstage standen in diesem Jahr unter dem Motto „Du gestaltest Zukunft...“. Dieser Leitgedanke trifft exakt unser Vorhaben, FEM (=Freiheitsentziehen-

de Maßnahmen) wie z. B. Fixierungen möglichst zu überwinden, aber auf jeden Fall in Anzahl und Dauer deutlich zu reduzieren, ohne dabei gleichzeitig mehr Psychopharmaka zu verordnen. Für uns sind das sozialpolitische Themen, die grundlegende Menschen- und Patient*innenrechte betreffen und so entstand die Idee dieser Gemeinschaftsaktion des Verbandes Ariadne und dem Verband der Seniorenwohnheime Südtirols (VdS), der Landesfachschule für Sozialberufe „Hannah Arendt“ und den Seniorenwohnheimen des ÖBPB „Zum Heiligen Geist“ Brixen.

Was möchten Sie mit der Veranstaltung erreichen?

Wir möchten gemeinsam erreichen, dass darüber öffentlich und offen gesprochen wird. Es ist wichtig, dass das Thema in den Köpfen bleibt. Es gibt regional, national, international große Unterschiede im Einsatz von FEM oder im Verzicht darauf. Unter FEM fallen eine Reihe von Maßnahmen, die mechanische Fixierung, beispielsweise das Festbinden mit Hilfe von Gurtsystemen im Bett oder im Rollstuhl ist nur eine davon. Es ist auch bekannt, dass solche Anwendungen über viele Stunden, sogar Tage dauern können. Darüber hinaus werden Patient*innen aber auch mit anderen Mitteln wie dem Wegnehmen der Hausschuhe, dem Sedieren mit Medikamenten oder dem Abschließen der Zimmer- oder Abteilungstür in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkt. Wir möchten, dass diese Schutzmaßnahmen, wie sie genannt werden, hinterfragt werden. Denn es geht auch anders. Ein Blick in andere Länder und Regionen zeigt, dass es sehr wohl möglich ist. Auch die „No restraint“-Bewegung in Italien geht in diese Richtung. Weil FEM physische wie psychische Nebenwirkungen verursachen, möchten wir gemeinsam nach Alternativen suchen und die Südtiroler Bevölkerung sensibilisieren. Wir haben auch Studierende der „Hannah Arendt“ aktiv in die Veranstaltung mit eingebunden, denn auch sie sind zukünftige Pflegekräfte vor allem im Bereich der Sozialdienste.

Wenn sie menschenrechtsverletzend sind, warum werden FEM trotzdem angewendet?

Als Grund wird von den Diensten überwiegend die Vermeidung der Selbstgefährdung der Patient*innen angegeben. Bettgitter, Gurte, Stecktische, Sitzsäcke und Beruhigungsmittel, um nur einige Beispiele zu nennen, werden eingesetzt, um Patient*innen vor Stürzen oder Verletzungen zu schützen oder am unbeaufsichtigten



Verlassen des Krankenzimmers zu hindern. Um das zu veranschaulichen zeigten Studierende der LFS „Hannah Arendt“ Szenen aus der erlebten Praxis. Eingesetzt werden diese Maßnahmen vor allem bei verwirrten Menschen oder Menschen mit auffälligen oder agitierten aggressiven Verhaltensweisen.

Glauben Sie an neue Wege in der Pflege? Was braucht es dazu?

Es gibt Ansätze, die sich an Recovery orientieren, die die Eigenverantwortung sowie die Beteiligung und die Mitbestimmung bei der Behandlung stärken. Und diese müssen Anwendung finden. Aktives Zuhören und die zwischenmenschliche Beziehung müssen wieder an Wert gewinnen. Sogenannte Sitzwachen für Menschen in Krisensituationen sollten ermöglicht werden. Es braucht eine Reflexion des Sicherheitsdenkens und der Verantwortung in der Pflege und vor allem noch viel mehr Menschen, die sich in ihrem eigenen Tätigkeitsumfeld aktiv darum bemühen, die Freiheits- und Persönlichkeitsrechte von kranken und alten Menschen zu respektieren und zu wahren, denn morgen trifft es möglicherweise uns selbst. Es braucht die politische, gesellschaftliche Diskussion, den Willen zu Veränderung, Mut und Engagement, neue Wege zu gehen und neue Ideen umzusetzen. Dazu hoffen wir mit dieser Veranstaltung einen Impuls gegeben oder einen Beitrag geleistet zu haben.

Spieleverein dinx

Sabine Tomasini, Spieleverein dinx

Wieder fanden lockere Abende in geselliger Atmosphäre bei Brett- und Kartenspielen statt, mit besonderem Augenmerk auf jene Spiele, die politische Bildung, Gesellschaft, Zusammensein zum Thema haben.



The pursuit of happiness

Emanuele Broglio / Julia Maren Schönthaler, Freie Universität Bozen

Il 9 maggio, in occasione di un evento organizzato in Piazza Silvius Magnago in vista delle elezioni europee del 23-26 maggio 2019, siamo stati invitati dall'Amt für Weiterbildung a prendervi parte servendoci di una modesta postazione che avremmo potuto allestire liberamente. Per tale occasione abbiamo preparato un intervento interattivo in cui le persone fossero spinte a riflettere in modo privato e con maggiore attenzione alla domanda posta loro: **What is YOUR happiness?**

Ai passanti incuriositi era chiesto di compilare un piccolo questionario della durata di 5 minuti, indicando, per ognuno degli undici fattori individuati in grado di influenzare il nostro livello di felicità, quanto ogni punto fosse importante per loro (da 1 a 10, con un pennarello di colore giallo) e quanto fosse appagato (sempre da 1 a 10, con un pennarello blu). Inoltre, una volta compilato e restituito il questionario, ognuno aveva la possibilità di portare con sé una piccola striscia di carta, con su scritto

Guarda quante cose possono rendere felici: ci hai mai pensato?

In questo modo, l'utente può continuare a riflettere sul tema trattato anche una volta tornato a casa, e magari condividere le proprie riflessioni con gli amici o con la propria famiglia. Nell'arco di una giornata sono stati raccolti circa 150 feedback, i cui risultati sono poi stati analizzati approfonditamente.

Towards a data physicalization

Bestätigt wurde uns die hohe Wichtigkeit der ersten beiden Punkte: physische Gesundheit (Mittelwert 9,49) und psychische Gesundheit und Erfüllung (Mittelwert 9,42). Sehr hoch dabei auch der Mittelwert, wie sehr dieser Punkt erfüllt wird (Mittelwert 8,41). Im Bereich psychische Gesundheit liegt der Unterschied zwischen der Wichtigkeit und der Erfüllung des Punktes mit 1,58 Punkten deutlich höher.

Auffallend war zudem der Bereich Religion und Spiritualität, welcher mit 5,47 Punkten am unwichtigsten für die Menschen ist und dabei mit 5,59 Punkten auch mehr als erfüllt erscheint. Aus diesem Grund zogen wir später in der Abschlussintervention den Schluss, für Religion und Spiritualität keine eigene Station auszuarbeiten. Auch der Punkt „keine ökonomischen Probleme“ erscheint mit einem Mittelwert von 7,76 Punkten relativ unwichtig, seine Erfüllung liegt bei 6,66 Punkten.

Die Antworten waren teilweise sehr unterschiedlich und aus den restlichen Punkten ergaben sich keine Favoriten oder eklatante Divergenzen. Zusätzlich hervorzuheben ist der Fakt, dass der Unterschied zwischen Wichtigkeit und Erfüllung des Punktes keine Sorgen haben mit 2,19 der höchste ist. Interessant dabei, dass die Bürger im Allgemeinen mit einem gewichteten Mittelwert von 8,44 sehr zufrieden sind, die Sorgen aber trotzdem nicht unbedeutend sind.

“We hold these truths to be self-evident, that all men are created equal, that they are endowed by their Creator with certain unalienable Rights, that among these are Life, Liberty and the pursuit of Happiness.”

Thomas Jefferson



Politische Bildung in der Schule

Hanno Barth, Deutsche Bildungsdirektion, Pädagogische Abteilung

Mit dem Gesetz Nr. 92 vom 20. August 2019 wurde die italienweite Einführung des Faches Bürgerkunde (educazione civica) beschlossen. Das Land Südtirol hat sechs Monate Zeit ein Landesgesetz zu erlassen, mit dem die im Staatsgesetz vorgesehenen Maßnahmen an die lokale Situation angepasst werden können. Während bisher politische Themen vor allem in den Fächern Rechts- und Wirtschaftskunde oder von Lehrpersonen mit entsprechenden Interessen behandelt wurden, werden ab dem Schuljahr 2020/21 in allen Schulen, von der Grund- bis zur Oberschule politische Themen im weitesten Sinne in den Unterricht integriert werden. Diese Themen reichen von der italienischen Verfassung über die Europäische Union bis hin zu Themen des Umweltschutzes und der sinnvollen Nutzung der digitalen Medien. Um die Lehrpersonen, die ab dem kommenden Schuljahr diese Inhalte unterrichten, zu unterstützen, hat die Pädagogische Abteilung der Deutschen Bildungsdirektion entsprechende Materialien ausgearbeitet, die über ihre Webseite für Lehrpersonen zugänglich sind.

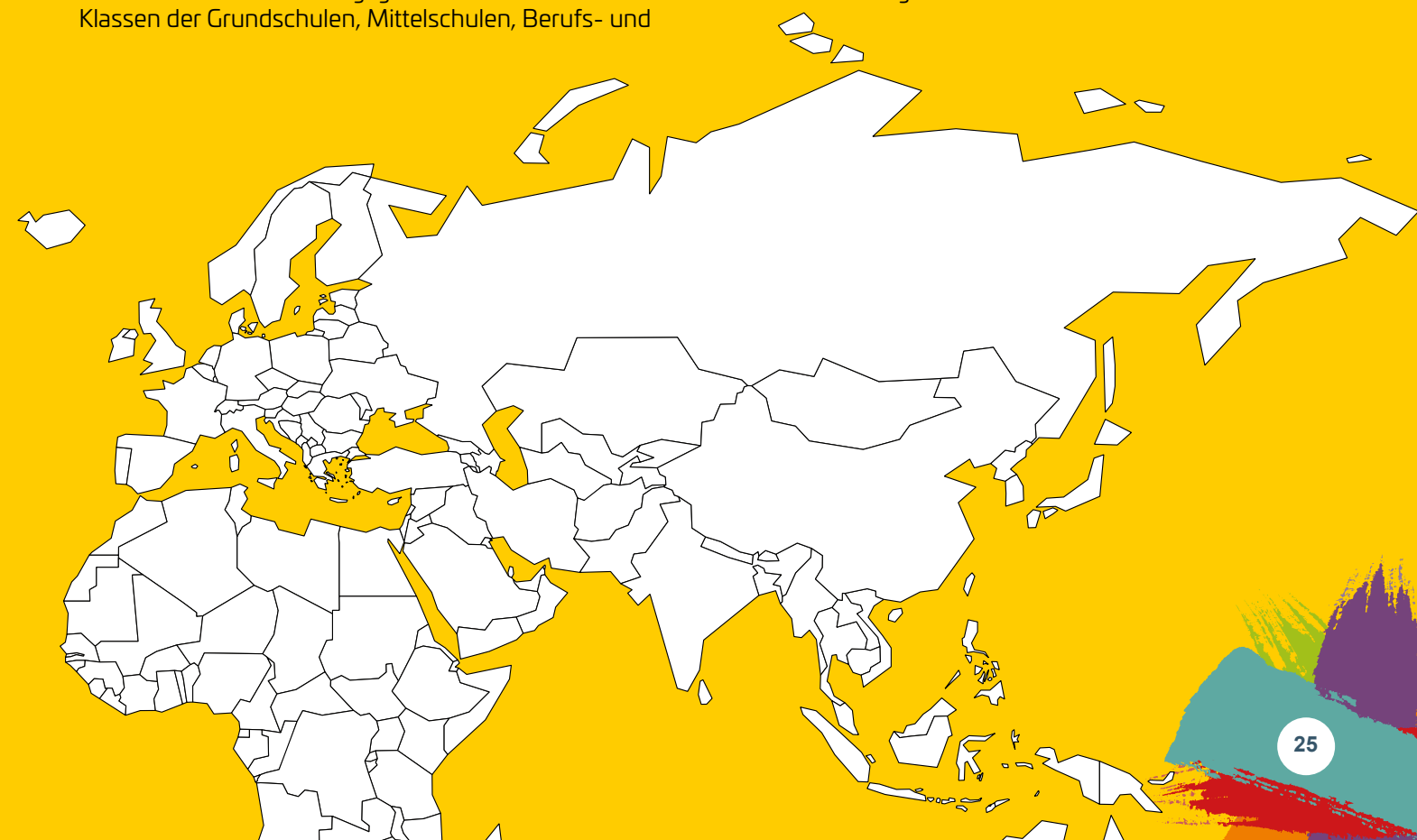
Zudem wird die politische Bildung weiterhin durch schulübergreifende Aktionen angeregt.

Beispiele für solche Initiativen sind der **Wettbewerb Politische Bildung**, der von der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) in Bonn ausgeschrieben wird und an dem sich erfahrungsgemäß viele Südtiroler Klassen der Grundschulen, Mittelschulen, Berufs- und

Fachschulen bis hin zu den staatlichen Oberschulen beteiligen. In diesem Wettbewerb geht es darum, entweder als ganze Klasse oder als Schülergruppe ein Unterrichtsprojekt zu einem der Projektthemen umzusetzen, die die Bundeszentrale vorgibt. Die Schüler und Schülerinnen sollen recherchieren, sich intensiv mit dem Thema auseinandersetzen, Stellung beziehen und ihre Ergebnisse für Gleichaltrige interessant aufbereiten und präsentieren. Abgeschlossen wird dieser Wettbewerb mit dem sogenannten Politiknachmittag, an dem die von der Bonner Jury prämierten Klassen ihre Projekte vorstellen können.

Das **Quiz Politische Bildung**, das nach einer schulinternen Qualifikationsrunde auf Landesebene stattfindet, soll Schüler und Schülerinnen motivieren, sich mit den aktuellen Ereignissen und Akteuren der lokalen, nationalen, europäischen und weltweiten Politik auseinanderzusetzen.

Auch die **Aktionstage Politische Bildung** haben das Ziel, in den entsprechenden Wochen das Augenmerk von Schulen, Schülerinnen und Schülern auf die Politik, heuer speziell auf die Klimapolitik zu lenken. Hieran sind neben der Pädagogischen Abteilung des Deutschen Bildungsressorts zahlreiche Institutionen und Vereine beteiligt, bei deren Angeboten für Jugendliche – in der Regel – ein praktisches Erleben der eigenen politischen Rolle im Vordergrund steht.



Übersicht über die Veranstaltungen 2019

Le iniziative dell'edizione 2019

Fortwährende Angebote

Wanderausstellung „Ich war im Krieg“

Luis Raffener aus dem Schnalstal war im Zweiten Weltkrieg an der Ostfront. Seine Erinnerungen an diese Zeit sind in Buchform erschienen, seine gestochen scharfen Fotos von Kriegsalltag und Zerstörung wurden anschließend in einer Wanderausstellung zugänglich gemacht. Die Wanderausstellung besteht aus 13 Paneelen und eignet sich besonders für Schulen, Bildungsausschüsse, Bibliotheken, Bildungseinrichtungen etc.

➔ Veranstalter:

Kooperation zwischen Amt für Weiterbildung, Edition Raetia, den Landesbibliotheken Teßmann und Claudia Augusta und dem Landesarchiv

Verleih: Amt für Weiterbildung,

Tel. 0471-413395, christine.spoegler@provinz.bz.it.

Wanderausstellung

„Du Glückspilz kannst in den Krieg ziehen“

Verdrängte Erinnerung: Der Erste Weltkrieg in Galizien 45.000 Tiroler Soldaten rückten 1914 in Galizien ein. Während viele Soldaten gar nicht mehr oder verstümmelt und traumatisiert zurückkehrten, führte der Südtiroler Feldkaplan Karl Gögele bis zum letzten Tag des Kriegs Tagebuch und hinterließ zusammen mit über 800 beschrifteten Fotos ein belebtes Zeugnis von den Gräueln des Kriegs.

Idee, Konzept, Texte: Ex Libris (Tomas Hanifle, Martin Hanni, Manfred Schwarz)

➔ Veranstalter und Verleih:

Urania Meran, Ortweinstr. 6, Tel. 0473-230219, info@urania-meran.it; www.urania-meran.it

Kurzfilmreihe 'Politik bist du'

Aufbau, Funktionen, Aufgaben und Wirkungsbereiche der Institutionen Gemeinde, Land-Region, Staat und Europäische Union werden in einfacher Form dargestellt. Für Jugendliche und Erwachsene in Schulen, Vereinen und Einrichtungen der Erwachsenenbildung

➔ Veranstalter:

urania meran und Amt für Weiterbildung,

Kontakt Verleih: Amt für Weiterbildung,

Tel. 0471-413395, christine.spoegler@provinz.bz.it

Kurzfilm 'Frauen in der Gemeindepolitik'

Der Film wurde von der Eurac im Rahmen eines Interreg-Projektes Italien Schweiz mit dem Ziel gedreht, eine Stärkung der Gemeindeführung zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung in Berggebieten zu erreichen. Er dauert 20 Minuten und kann als DVD oder MP4 ausgeliehen werden.

➔ Veranstalter:

Eurac und Amt für Weiterbildung,

Kontakt Verleih: Amt für Weiterbildung,

Tel. 0471-413395, christine.spoegler@provinz.bz.it

Besuch im Südtiroler Landtag

Besuch während oder außerhalb der Landtagssitzungen (ca. 120 Min.) mit Begegnung mit einem Präsidiumsmitglied

📍 Südtiroler Landtag, Bozen, Silvius-Magnago-Platz 6

🕒 nach Vereinbarung

➔ Veranstalter:

Südtiroler Landtag, Tel. 0471-946207, oeffentlichkeitsarbeit@landtag-bz.org, www.landtag-bz.org

Webauftritt des Südtiroler Landtages

http://www.landtag-bz.org/ Der Südtiroler Landtag möchte mit seinem Webauftritt nützliche Informationen über das Landesparlament bieten.

Das Internetportal www.jugend.landtag-bz.org/ bietet alles Wissenswerte über den Landtag in der Sprache, die Jugendliche am liebsten hören: jener des World Wide Web.

➔ Veranstalter:

Südtiroler Landtag, Tel. 0471-946207, info@landtag-bz.org, www.landtag-bz.org

Medienliste zu Themen der Politischen Bildung unter www.provinz.bz.it/politische-bildung/publikationen-publicazioni.asp.

Alle Filme können (auch von Privatpersonen) beim Amt für Film und Medien ausgeliehen werden

Veranstaltungen während der Aktionstage Politische Bildung

Latscher Kulturtage - Sofagespräche zu aktuellen Dorfthemen

📍 Latsch, Dorfzentrum

➔ **Veranstalter:** Bildungsausschuss Latsch

Fragen an die Zukunft

Eröffnungsveranstaltung zu den Aktionstagen Politische Bildung 2019.

📍 Bozen, Kornplatz

➔ **Veranstalter:** Amt für Weiterbildung

Kleidertauschparty – Swap Party

📍 Sarns, Haus St. Georg

➔ **Veranstalter:** Kard. Nikolaus Cusanus Akademie

Trump – du sollst keine anderen Götter neben mir haben

Vortrag und Buchvorstellung.

📍 Sterzing und Bozen

👤 **Referent:** Andreas G. Weiß

➔ **Veranstalter:** Katholisches Bildungswerk

Langer Filmabend: ‚Nur wir drei gemeinsam‘ und ‚Ein Dorf sieht schwarz‘

📍 Brixen/Milland, HdS, Vintlerweg 34

➔ **Veranstalter:** oew – Organisation für Eine solidarische Welt

Brettspielabende für Jugendliche und Erwachsene

📍 Bozen, Spielezentrum, Peter-Mayr-Str. 2b

➔ **Veranstalter:** Spielverein dinx

BiG Meran: Willkommen Grundeinkommen

Öffentliche Veranstaltung zur Fachtagung zum bedingungslosen Grundeinkommen.

📍 Urania Meran, Ortweinstr. 6

➔ **Veranstalter:** Urania Meran

Philosophisches Café: Alles beginnt mit einer Frage

📍 Meran, Villa San Marco, Franz-Innerhofer-Str. 1

➔ **Veranstalter:** Urania Meran

Plastikmüll vermeiden und Umwelt schützen

Herstellung und Verteilung von selbstgemachtem Waschmittel.

📍 Riffian, Recyclinghof, Jaufenstraße

➔ **Veranstalter:** Bildungsausschuss Riffian-Kuens

BiG Meran: Fachtagung zum bedingungslosen Grundeinkommen

Debatte wird auf einem höheren fachlichen Niveau geführt, um die regional agierenden Kräfte zusammenzuführen und mit international agierenden Initiativen in Austausch zu bringen und zu vernetzen.

📍 Urania Meran, Ortweinstr. 6

👤 **ReferentInnen:** Sepp Kusstatscher, Daniel Häni, Sascha Liebermann, Claudia Cornelsen, Werner Rätz

Projektleitung und Moderation: Markus Lobis

➔ **Veranstalter:** Urania Meran

Sofagespräche in Naturns

Umfrage zu „Mitanonder im Dorf“ und Aufarbeitung in Fotodokumentation.

📍 Naturns, Platz vor Raiffeisenkasse, Hauptstraße

➔ **Veranstalter:** Bildungsausschuss Naturns

Sofagespräche in Villanders

In Zukunft ...

📍 Villanders, vor der Bäckerei Stampfl

➔ **Veranstalter:** Bildungsausschuss Villanders

Sofagespräche in Brixen

Was tut Mann für seine Gesundheit?

📍 Brixen, Bauernmarkt am Großen Graben

➔ **Veranstalter:** Bildungsausschüsse von Brixen, Bezirksservicestelle Eisacktal Wipptal, Kard. Nikolaus Cusanus Akademie

Kulturzirkel am Montagvormittag: Ausländische MitbürgerInnen

Zwischen Willkommenskultur und Ablehnung - Vortrag und Diskussion.

📍 Lana, kultur.lana, Bibliothek, Hofmannplatz 2

👤 **Referent:** Matthias Oberbacher

➔ **Veranstalter:** Volkshochschule Südtirol

Europa wahlen in Leichter Sprache

Vortrag in Leichter Sprache zu den Europawahlen.

📍 Bozen, Kolpinghaus, Adolf-Kolping-Str. 3

👤 **ReferentInnen:** Robert Mumelter, Karin Pfeifer, Julia Binanzer, Andrea Birrer

➔ **Veranstalter:** Selbstvertretungsgruppe People First Südtirol

MYDAYSFORFUTURE

Durch Ausstellung, Expertenvorträgen und Diskussionsrunden sowie verschiedenen Workshops für Klimawandel, Ressourcenverbrauch und Biodiversität sensibilisieren.

📍 Gymme Meran, Verdistr. 8

👤 **ReferentInnen:** Hans Peter Staffler, Ulrich Wallnöfer u.a.

➔ **Veranstalter:** Gymme Meran

Schule des Wandels: Kräuter im Jahreslauf

Kräuter für die Küche, Körperpflege und Kosmetik, Gesundheitsvorsorge und Heilunterstützung.

📍 Urania Meran, Ortweinstr. 6 und Eppan

👤 **ReferentInnen:** Hildegard Kreiter, Markus Lobis

➔ **Veranstalter:** Urania Meran

Sprachlounge

📍 Bozen, Jugendzentrum papperlapapp, Pfarrplatz 24

➔ **Veranstalter:** Jugendzentrum papperlapapp in Zusammenarbeit mit alpha beta piccadilly

Unser ökologischer Fußabdruck: Wie reduziere ich meinen CO2-Fußabdruck?

📍 Lana, Urania, Hofmannplatz 2

👤 **Referentin:** Elisabeth Locher

➔ **Veranstalter:** Volkshochschule Südtirol

Es geht auch anders... - Alternativen zu freiheitsentziehenden Maßnahmen

Tagung in Zusammenarbeit mit der Fachschule für Sozialberufe, dem Verband der Seniorenheime Südtirols, dem Ö.B.P.B. Brixen.

📍 Bozen, Pastoralzentrum, Domplatz 1

➔ **Veranstalter:** Verband Ariadne – für die psychische Gesundheit aller EO

Die EU als einmaliges Friedens-Projekt – Vortrag

📍 Schlanders, Aula der WFO, Plawennpark

👤 **Referent:** Josef Kusstatscher, ehem. Mitglied des Europäischen Parlaments

➔ **Veranstalter:** Bildungsausschuss Schlanders, Pfarrgemeinderat und KVV

Patientenverfügung – Vortrag

📍 Petersberg, Vereinssaal

👤 **Referent:** Dr. Herbert Heidegger, Präsident Landesethikkomitee

➔ **Veranstalter:** Bildungsausschuss Petersberg

Europa im Dialog – Dialogo sull'Europa

📍 Bozen/Bolzano, Piazza Silvius-Magnago-Platz

➔ **Veranstalter:** Amt für Weiterbildung, Südtiroler Landtag, Europe direct, Euregio und andere

'Papa Start Up' – Die Rolle des Vaters rund um die Geburt und in den ersten Lebensjahren

Impulsreferat im Rahmen der Ausstellung „Väter im Bild“.

📍 Sterzing, Krankenhaus, Margarethenstraße 24

👤 **Referent:** Michael Bockhorni

➔ **Veranstalter:** väter aktiv Sozialgenossenschaft

Shared – Heimat – Europa

Workshop zum Thema Heimat.

📍 Stadtbibliothek Bruneck

➔ **Veranstalter:** Diverkstatt und Stadtbibliothek Bruneck

GAS – Solidarische Einkaufsgruppen

📍 Urania Meran, Ortweinstr. 6

➔ **Veranstalter:** Volkshochschule Urania Meran

Ich will zivilcouragiert handeln! Partizipativer Workshop

📍 Urania Meran, Ortweinstr. 6

👤 **Referentin:** Mag. Nicole Mussner, Trainerin und Multiplikatorin zu Zivilcourage

➔ **Veranstalter:** Volkshochschule Urania Meran in Zusammenarbeit mit der Ilse Waldthaler Stiftung für Zivilcourage und soziale Verantwortung

Quer.denken. – Das große Sterben? Zum Stand der Biodiversität in den Alpen

📍 Bozen, Waltherhaus, Schlernstr. 1 und Meran, Urania Meran, Ortweinstr. 6

👤 **Referentin:** Dr. in Eva Maria Spehn, Assistentin am Fachbereich Ökologie und Pflanzliche Systeme/Botanik der Universität Basel

➔ **Veranstalter:** Volkshochschule Urania Meran in Zusammenarbeit mit Zigori Media, Cusanus Akademie, Jugend- und Kulturzentrum UFO und Volkshochschule Südtirol

Wanderung zu den Quellfassungen in Kurtatsch und Penon

Fachliche Informationen durch den Bürgermeister an den jeweiligen Standorten.

➔ **Veranstalter:** Bildungsausschuss Kurtatsch und Alpenverein Südtirol

Aktionstage 2019 – Akteure und Anbieter Cittadinanza attiva 2019: hanno aderito

➔ **alphabeta piccadilly**
BOZEN, Talfergasse 1,
T 0471 978600, info@alphabeta.it
www.alphabeta.it

➔ **Amt für Film und Medien**
BOZEN, Andreas-Hofer-Str. 18, Landhaus 7
T 0471 412923, medien@provinz.bz.it
www.provinz.bz.it/av-medien

➔ **Amt für Weiterbildung**
BOZEN, Andreas-Hofer-Str. 18, Landhaus 7
T 0471 413395/81, astrid.crepaz@provinz.bz.it
christine.spoegler@provinz.bz.it
www.provinz.bz.it/aktionstage

➔ **Bezirksservice Eisacktal**
c/o Kardinal Nikolaus Cusanus Akademie

➔ **Bezirksservice Unterland Überetsch**
NEUMARKT, Fleimstalerstr. 4b
T 329 4606383, unterland.ueberetsch@gmail.com

➔ **Bildungsausschuss KURTATSCH**
Maria Hilf 12
erika.rinner@rolmail.net

➔ **Bildungsausschuss LATSCH**
Bahnhofstr. 14
T 0473 623288, ba-latsch@rolmail.net

➔ **Bildungsausschuss NATURNS**
Lidostr. 12
T 392 3521893
bildungsausschuss.naturns@gmail.com

➔ **Bildungsausschuss PETERSBERG**
Dorf 102

➔ **Bildungsausschuss RIFFIAN KUENS**
Rösslweg 4
T 0473 241313, ba.riffian.kuens@gmail.com

➔ **Bildungsausschuss SCHLANDERS**
ba.schlanders@rolmail.net

➔ **Bildungsausschuss VILLANDERS**
Kranebitt 18
T 0472 843180

➔ **Eurac Educational**
BOZEN, Drususallee 1
T 347 4482220, andrea.carla@eurac.edu

➔ **EUREGIO Europaregion Tirol Südtirol Trentino**
BOZEN, Drususallee 1
T 0471 402026, info@europaregion.info
www.europaregion.info

➔ **Europäisches Verbraucherzentrum ECC-Net**
BOZEN, Brennerstr. 3
T 0471 980939, info@euroconsumatori.org
www.euroconsumatori.org

➔ **Europe direct**
BOZEN, Gerbergasse 69
T 0471 413160, eu-integration@provinz.bz.it

➔ **Festung FRANZENSFESTE**
Brennerstr.
T 0472 057206, info@franzensfeste.info
www.franzensfeste.info

➔ **Filmclub BOZEN**
Dr.-Streiter-Gasse 8/d,
T 0471 974295, info@filmclub.it
www.filmclub.it

➔ **Frauenmuseum MERAN**
Meinhardstr. 2
T 0473 231216, info@museia.it
www.museia.it

➔ **Gymnasien MERAN**
Verdistr. 8
T 0473 230028, info@gymme.it
www.gymme.it

➔ **Ilse Waldthaler Stiftung für Zivilcourage und soziale Verantwortung**
BOZEN, Silbergasse 15
T 0471 324987, info@zivildcourage.it
www.zivildcourage.it

➔ **Jugendzentrum papperlapapp**
BOZEN, Pfarrplatz 24
T 0471 053856, sprachlounge@papperla.net
www.papperla.net

→ **Kardinal Nikolaus Cusanus Akademie**
BRIXEN, Seminarplatz 2
T 0472 832204, www.cusanus.bz.it

→ **Katholisches Bildungswerk KBW**
BOZEN, Domplatz 2
T 0471 306209, kath.bildungswerk@bz-bx.net,
www.kbw.bz.it

→ **Konservatorium Monteverdi**
BOZEN, Dominikanerplatz 17
T 0471 978764, info@cons.bz.it
www.cons.bz.it

→ **Maria Hueber Gymnasium**
BOZEN, Wangergasse 91, T 0471 972859
www.mhgyim.it

→ **Organisation für eine Solidarische Welt OEW**
BRIXEN, Vintlerweg 22
T 0472 833950, info@oew.org
www.oew.org

→ **Politika Südtiroler Gesellschaft für Politikwissenschaft**
BRANZOLL, Schwarz-Adler-Str. 7
info@politika.bz.it
www.politika.it

→ **Selbstvertretungsgruppe People First Südtirol**
BOZEN, Galileo-Galilei-Str. 4c
T 0471 062525, people.first@lebenshilfe.it
www.people.first.bz.it

→ **Spieleverein Dinx**
BOZEN, Peter-Mayr-Str. 2 B
T 0471 975857, info@dinx.it
www.dinx.it

→ **Stadtbibliothek BRUNECK**
Enrico-Fermi-Str. 6
T 0474 545400
bibliothek@gemeinde.bruneck.bz.it

→ **Südtiroler Landtag**
BOZEN, Silvius-Magnago-Platz 6
T 0471 946207
oeffentlichkeitsarbeit@landtag-bz.org
www.landtag-bz.org

→ **Ufficio educazione permanente biblioteche ed audiovisivi**
BOLZANO, Via del Ronco 41
T 0471 411240
educazione.permanente@provincia.bz.it

→ **Fondazione UPAD**
BOLZANO, Via Firenze 51
T 0471 921023, info@upad.it
www.upad.it

→ **Väter aktiv Sozialgenossenschaft**
MERAN, Rennweg 7
T 389 1930032, info@vaeter-aktiv.it
www.vaeter-aktiv.it

→ **Verband Ariadne – für die psychische Gesundheit aller EO**
BOZEN, Galileo-Galilei-Str. 4a
T 0471 260303, info@ariadne.bz.it
www.ariadne.bz.it

→ **Verbraucherzentrale Südtirol**
BOZEN, Zwölfgalgreinerstr. 2
T 0471 975597, info@verbraucherzentrale.it
www.consumer.bz.it

→ **Volkshochschule Südtirol**
BOZEN, Waltherhaus, Schlernstr. 1
T 0471 061444, info@volkshochschule.it
www.volkshochschule.it
Zweigstelle BRIXEN, Peter-Mayr-Str. 9
T 0472 836424, brixen@volkshochschule.it

→ **Volkshochschule urania meran**
MERAN, Ortweinstr. 6
T 0473 230219, info@urania-meran.it
www.urania-meran.it

AKTIONSTAGE POLITISCHE BILDUNG 2020 VERSO UNA CITTADINANZA ATTIVA 2020

Thema 2020:
Klimawandel: Wir sind gefragt!
Cambiamento climatico: Diamoci da fare!
Mudamënc dl clima: Èura de fé zech!

MACHT MIT!

Unterstützt die Aktionstage politische Bildung vom 02. bis 9. Mai 2020 mit einem Beitrag Eurer Organisation, Eures Vereines durch die verschiedensten Initiativen, wie Workshops, Ausstellungen, Filme, Seminare, Theaterstücke, Vorträge, Fortbildungsveranstaltungen, Internetauftritte, Projekte in Bildungsausschüssen, Schulen usw.

Die Initiativen können sich sowohl auf politische Bildung allgemein als auch auf das Schwerpunktthema 2020 beziehen.

Die Initiativen sollten im Zeitraum der Aktionstage politische Bildung zwischen 2. und 9. Mai 2020 oder drum herum stattfinden.

Meldet uns Eure Initiative bis zum 28. Februar 2020.

Das Anmeldeformular findet sich unter
www.provinz.bz.it/aktionstage

Ihre Ansprechpartner:
Amt für Weiterbildung: Astrid Crepaz
Tel. 0471 413381, astrid.crepaz@provinz.bz.it
und Christine Spögler, Tel. 0471 413395
christine.spoegler@provinz.bz.it

Deutsches Bildungsressort –
Bereich Innovation und Beratung:
Hanno Barth Tel. 0471 417236
hanno.barth@provinz.bz.it

Thema 2020:
Klimawandel: Wir sind gefragt!
Cambiamento climatico: Diamoci da fare!
Mudamënc dl clima: Èura de fé zech!

PARTECIPA ANCHE TU! COME?

Realizzando progetti, iniziative ed idee nel periodo dal 2 al 9 maggio 2020 legati sia ai temi più generali della cittadinanza attiva e dell'educazione civica che al tema specifico individuato per il 2020.

Possono rientrare nel progetto le più svariate tipologie di iniziative: workshops, conferenze, seminari, mostre, film, rappresentazioni teatrali, trasmissioni televisive e radiofoniche, attività formative e di aggiornamento per insegnanti e operatori di educazione permanente, progetti per le scuole, pubblicazioni, pagine web e altro.

Termine di scadenza per la presentazione delle iniziative: 28.2.2020

Il modulo per la presentazione di iniziative trovi sul sito
www.provincia.bz.it/cittadinanza-attiva

Persone di riferimento:
Ufficio educazione permanente della
Ripartizione cultura tedesca:
Astrid Crepaz Tel. 0471 413381
astrid.crepaz@provinz.bz.it e
Christine Spögler Tel. 0471 413395,
christine.spoegler@provinz.bz.it

Deutsches Bildungsressort –
Bereich Innovation und Beratung:
Hanno Barth Tel. 0471 417236
hanno.barth@provinz.bz.it



**Aktionstage Politische Bildung
Verso una cittadinanza attiva
Dis de educazion politica**

2020



Aktionstage Politische Bildung
Verso una cittadinanza attiva
Dis de educazion politica **2020**

Klimawandel: Wir sind gefragt!
Cambiamento climatico: Diamoci da fare!
Mudamënc dl clima: Ëura de fé zech!

www.provinz.bz.it/politische-bildung
www.provincia.bz.it/cittadinanza-attiva

